



Wem gehört die Stadt?

Wem gehört die Stadt – „Bürgerbefragung des Bayerischen Rundfunks

Der Bayerische Rundfunk hat eine Aktion namens „Wem gehört die Stadt?“ ins Leben gerufen. Dabei werden Mieter in Augsburg, München und Würzburg dazu aufgerufen, Namen und Adresse ihres Vermieters mitzuteilen und dies durch ein Foto des Mietvertrages zu belegen. Diese Daten werden dann für eine Recherche-Serie für mehr Transparenz auf dem Wohnungsmarkt verwendet. Auf der entsprechenden Internetseite des BR heißt es dazu: „Wir möchten zum Beispiel herausfinden: Wer profitiert von den steigenden Mieten? Welche Rolle spielen Investoren aus dem In- und Ausland? Wo fließen Mieteinnahmen am Ende wirklich hin?“.

Der Landesverband Haus & Grund Bayern hält diese Aktion für puren Populismus, was für eine Anstalt des öffentlichen Rechts wie dem BR unhaltbar ist. Zudem lassen sich die Formulierungen durchaus als Vermieterschimpfe auffassen, das zeigen auch erste Reaktionen unserer Mitglieder. Leider gibt es aus unserer Sicht keine rechtliche Handhabe, eine solche Befragung zu verhindern. Dennoch haben wir in einem deutlichen Schreiben an den Intendanten des Bayerischen Rundfunks unserer Empörung zum Ausdruck gebracht.

Die „Bürgerbefragung“ hat aber auch datenschutzrechtliche Aspekte. Sicher räumt das Presseprivileg dem Bayerischen Rundfunk eine Menge mehr Freiheiten ein, als sie andere Personenkreise haben. Doch stellt sich die Frage, ob an der Vielzahl der Daten tatsächlich ein berechtigtes Interesse besteht. Zudem dürfte es sich um eine Weitergabe Daten Dritter handeln. Dabei müssen diese „Dritten“, also die Vermieter, über die Datenweitergabe zumindest informiert werden. Dies geschieht nicht. Daher hat Haus & Grund Bayern eine Anfrage an den Bayerischen Datenschutzbeauftragten gestellt, ob diese Befragung und die Weitergabe der Daten Dritter aus datenschutzrechtlicher Sicht zulässig sind.

Sowohl beim Bayerischen Rundfunk als auch beim Datenschutzbeauftragten werden wir jedoch größere Aufmerksamkeit erregen, wenn sich eine Vielzahl Betroffener melden. Daher bitten wir Sie, zum einen den Bayerischen Rundfunk zu kontaktieren und zum anderen Beschwerde oder einen Kontrollantrag beim Rundfunkdatenschutzbeauftragten einzureichen.

Die einfachste Methode, den Datenschutzbeauftragten zu kontaktieren, ist das Onlineformular. Dieses finden Sie unter <https://www.rundfunkdatenschutz.de/kontakt/> auf der Homepage des Rundfunkdatenschutzbeauftragten. In dem Feld „Ihre Beschwerde“ sollte dargelegt werden, dass eigene personenbezogene Daten durch den BR ohne Einwilligung oder anderer rechtfertigender Gründe verarbeitet werden oder verarbeitet werden sollen. Entsprechende Muster-Schreiben erhalten Sie in der Geschäftsstelle Ihres Vereins.

Darüber hinaus erhalten Sie von uns ein weiteres Muster-Schreiben, mit dem Sie sich direkt an den Bayerischen Rundfunk wenden und um Auskunft der dort verarbeiteten personenbezogenen Daten nach Artikel 15 DSGVO bitten können.